

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Sicherheit

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der Kanten und Ecken

Es wurde eine gründliche visuelle Inspektion aller Kanten und Ecken des Farblernturms durchgeführt. Dabei wurde besonders auf sichtbare scharfe Kanten oder auftretende Splitter geachtet, um potenzielle Gefahrenquellen frühzeitig zu identifizieren.

Schritt 2: Haptische Prüfung

Im zweiten Schritt wurde mit der Hand vorsichtig über alle Kanten und Ecken des Turms gestrichen. Diese taktile Überprüfung diente dazu, mögliche Rauheiten oder scharfe Stellen zu erfühlen, die bei der visuellen Inspektion möglicherweise übersehen wurden.

Schritt 3: Test mit einem Tuch

Ein weiches Baumwolltuch wurde mehrmals über die Kanten und Ecken des Turms gezogen. Dieser Schritt zielte darauf ab festzustellen, ob das Tuch irgendwo hängen bleibt oder sogar reißt, was auf scharfe Kanten oder Splitter hinweisen würde.

Schritt 4: Belastungstest der Ecken

Im finalen Schritt wurden mehrere gezielte Stöße mit einem Gummihammer auf die Ecken des Turms ausgeführt. Dadurch sollte getestet werden, wie stabil und sicher die Ecken unter Belastung sind und ob sie möglicherweise brechen oder Splitter abgeben.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine scharfen Kanten oder Splitter gefunden, alle Kanten und Ecken sind glatt und fest. Der Turm hat die haptische Prüfung ohne festgestellte Rauheiten bestanden und das Tuch blieb vollständig intakt ohne hängen zu bleiben. Auch beim Belastungstest zeigten die Ecken keine Anzeichen von Instabilität.

90 Punkte: Es wurden minimalste Rauheiten festgestellt, die jedoch nicht als gefährlich einzustufen sind. Das Tuch zeigte an diesen Stellen nur ganz leichte Verzögerungen ohne Risse, und der Belastungstest ergab keine sicherheitsrelevanten Mängel.

80 Punkte: Es wurden leichte Rauheiten an einigen Kanten identifiziert, die jedoch durch einfaches Überarbeiten, wie Schleifen, leicht entfernt werden können. Das Tuch blieb größtenteils intakt, zeigte jedoch minimale Anzeichen von Hängenbleiben an wenigen Stellen. Beim Belastungstest hielt der Turm stabile Werte.

70 Punkte: Einige Kanten wiesen schärfere Konturen auf, die jedoch nicht tief waren und somit eine geringere Verletzungsgefahr darstellten. Das Tuch zeigte deutliche Hängenbleiber an diesen Stellen. Trotz sichtbarer Schwächen blieben die Ecken beim Belastungstest stabil.

60 Punkte: Mehrere Kanten oder Ecken hatten scharfe Kanten oder Splitter, die bei Berührung leicht fühlbar waren. Diese Mängel könnten durch leichtere Bearbeitung entfernt werden. Das Tuch riss an einigen Stellen leicht ein, und der Belastungstest zeigte kleinere Absplitterungen.

50 Punkte: Einige Kanten oder Ecken wiesen scharfe Kanten oder Splitter auf, die beim Berühren leicht zu Verletzungen führen könnten. Das Tuch riss merklich und die Ecken zeigten Schwächen bei Belastung.

40 Punkte: Viele Kanten oder Ecken des Turms hatten scharfe Kanten oder Splitter, die das Spielen für Kinder unsicher machten. Das Tuch riss an mehreren Stellen und die Eckstabilität wurde im Test negativ beeinflusst.

30 Punkte: Große Teile des Turms wiesen scharfe Kanten oder Splitter auf. Bei der Berührung und dem Tuchtest traten erhebliche Mängel auf. Die Eckstabilität im Belastungstest war mangelhaft.

20 Punkte: Fast alle überprüften Kanten und Ecken des Turms wiesen scharfe oder splinternde Bereiche auf. Das Tuch zerriss an vielen Stellen sofort und der Turm zeigte große Schwächen bei der Belastungsprüfung.

10 Punkte: Der Turm war aufgrund zahlreicher scharfer Kanten und Splitter nicht sicher spielbar. Das Tuch zerriss sofort bei Berührung und der Belastungstest führte zu erheblichen Schäden und Gefahrenquellen.

2. Altersempfehlung

Testdurchführung:

Schritt 1: Prüfung der Herstellerangaben

In diesem ersten Schritt wurden die vom Hersteller bereitgestellten Informationen sorgfältig überprüft. Dies beinhaltete das Lesen und Verifizieren der Altersempfehlung sowohl auf der Verpackung des Spielzeugs als auch in der mitgelieferten Anleitung. Hierbei wurde besonders darauf geachtet, ob die Altersempfehlung klar und unmissverständlich formuliert ist, um eventuelle Missverständnisse bei den Konsumenten zu vermeiden.

Schritt 2: Vergleich mit Sicherheitsstandards

Nach der Überprüfung der Herstellerangaben wurde die angegebene Altersempfehlung mit den gängigen Sicherheitsstandards für Spielzeug verglichen. Dies umfasst unter anderem die EN 71-Norm, die europaweit für Sicherheit bei Spielzeug sorgt. Hierfür wurden Dokumente und Richtlinien herangezogen, um sicherzustellen, dass die vom Hersteller empfohlene Altersklasse den geltenden Sicherheitsbestimmungen entspricht.

Schritt 3: Praktische Überprüfung

In einem praktischen Test wurde der Farblernturm durch ein Kind in dem vom Hersteller angegebenen Altersbereich benutzt. Dieser Test fand unter kontrollierten Bedingungen und unter der Aufsicht von Erwachsenen statt, um jegliche eventuelle Risiken schnell identifizieren und beheben zu können. Während des Spiels wurde darauf geachtet, ob das Kind das Spielzeug intuitiv und ohne erkennbare Schwierigkeiten benutzen konnte.

Schritt 4: Beobachtung und Analyse

Während der praktischen Überprüfung wurde das Verhalten des Kindes genau beobachtet. Es wurde analysiert, ob das Kind während des Spiels auf Schwierigkeiten stößt, die zu Überforderung oder Verletzungsgefahr führen könnten. Besondere Aufmerksamkeit galt dabei Fehlerquellen oder mechanischen Teilen, die potenziell gefährlich sein könnten. Diese Beobachtungen wurden dokumentiert und sorgfältig ausgewertet, um eine fundierte Beurteilung der Alterseignung zu ermöglichen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Altersempfehlung ist präzise und entspricht vollständig den überprüften Sicherheitsstandards. Das Kind konnte ohne jegliche Probleme sicher und unbeschwert mit dem Farblernturm spielen, und es traten keinerlei Verletzungsgefahren oder Überforderungen auf.

90 Punkte: Die Altersempfehlung weicht minimal von den Sicherheitsstandards ab. Es wurden jedoch keine sicherheitsrelevanten Bedenken festgestellt. Das Kind konnte weitgehend sicher und ohne größere Schwierigkeiten mit dem Farblernturm spielen.

80 Punkte: Die Altersempfehlung könnte präziser formuliert sein, weist jedoch keine signifikanten Sicherheitsmängel auf. Das Kind hatte geringfügige Schwierigkeiten, die jedoch keine nennenswerte Gefahr darstellten.

70 Punkte: Die Altersempfehlung ist in Teilen irreführend, dennoch besteht keine akute Gefahr für das Kind. Einige Aspekte des Spielzeugs könnten Fehlnutzung begünstigen, jedoch wurde keine unmittelbare Verletzungsgefahr festgestellt.

60 Punkte: Die Altersempfehlung ist nicht klar definiert, und es wurden einige Risiken für das Kind identifiziert. Das Kind hatte merkliche Schwierigkeiten, die potenziell zu Verletzungen führen könnten, jedoch nicht zwingend müssen.

50 Punkte: Die Altersempfehlung ist missverständlich und potenziell gefährlich. Es besteht ein Risiko, dass das Kind das Spielzeug fehlerhaft benutzt, was zu Verletzungen führen könnte.

40 Punkte: Die Altersempfehlung ist falsch, das Spielzeug ist nicht sicher für Kinder im angegebenen Altersbereich. Es wurden Sicherheitsmängel festgestellt, die beim Spielen zu Verletzungen führen können.

30 Punkte: Es besteht ein hohes Sicherheitsrisiko für Kinder im angegebenen Altersbereich. Das Kind war während des Tests mehrfach in Gefahr, sich zu verletzen, und das Spielzeug weist signifikante Sicherheitsmängel auf.

20 Punkte: Die Verletzungsgefahr ist sehr hoch, und das Produkt ist für Kinder im angegebenen Altersbereich unsicher. Mehrere schwerwiegende Sicherheitsmängel wurden identifiziert, die das Kind ernsthaft gefährden könnten.

10 Punkte: Das Produkt ist völlig ungeeignet und äußerst gefährlich für Kinder im angegebenen Altersbereich. Das Spielzeug ist in seinem derzeitigen Zustand nicht sicher und stellt eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit des Kindes dar.

3. Montage

Testdurchführung:

Schritt 1: Auspacken und Sichtprüfung der Einzelteile

Alle Einzelteile des Farblernturms wurden aus der Verpackung genommen und auf einem geeigneten Untergrund sorgfältig ausgebreitet. Es wurde überprüft, ob alle notwendigen Teile gemäß der Packliste vorhanden sind und keine Teile beschädigt sind. Dieser Schritt dient dazu, sicherzustellen, dass sofort begonnen werden kann und keine Teile nachgeliefert werden müssen.

Schritt 2: Lesen der Anleitung

Die beigelegte Montageanleitung wurde vollständig durchgelesen. Es wurde darauf geachtet, dass die Anleitung klar verständlich und die einzelnen Montageschritte logisch und nachvollziehbar dargestellt sind. Eventuelle unklare Formulierungen oder fehlende Informationen wurden notiert.

Schritt 3: Durchführung der Montage

Mit haushaltsüblichen Werkzeugen, wie zum Beispiel einem Schraubenzieher und einem Hammer, wurde der Farblernturm gemäß den Vorgaben der Montageanleitung zusammengebaut. Dabei wurde darauf geachtet, ob die Teile problemlos zusammenpassen und die beschriebenen Schritte leicht umsetzbar sind. Besondere Aufmerksamkeit galt hier der Passgenauigkeit der Teile und der einfachen Handhabung.

Schritt 4: Dauer der Montage

Die Dauer der Montage wurde vom Beginn des ersten Montageschrittes bis zum Abschluss des letzten Schrittes gemessen und notiert. Dabei wurde auch dokumentiert, ob und wann eventuelle Pausen oder Unterbrechungen notwendig wurden.

Schritt 5: Prüfung der Stabilität

Nach Abschluss der Montage wurde der Farblernturm einer gründlichen Prüfung auf Stabilität und Sicherheit unterzogen. Dies beinhaltete das Überprüfen aller Verschraubungen, Verbindungen und Standfestigkeit. Auch wurde getestet, wie robust der Turm auf verschiedene Belastungen reagiert.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Montage ist sehr einfach, alle Teile passen perfekt, Anleitung ist klar und verständlich. Dies bedeutet, dass die Montage problemlos und schnell durchgeführt werden konnte. Alle Teile waren passgenau, und die Anleitung ließ keine Fragen offen.

90 Punkte: Montage ist einfach, minimale Anpassungen notwendig, Anleitung ist weitgehend klar. Einige kleine Anpassungen mussten vorgenommen werden, um die Teile perfekt zusammenzufügen. Die Anleitung war größtenteils verständlich, mit nur wenigen Klärungsbedarf.

80 Punkte: Montage ist machbar, einige kleine Schwierigkeiten, Anleitung könnte präziser sein. Der Aufbau war insgesamt machbar, allerdings gab es ein paar kleinere Schwierigkeiten, die die Montage verzögerten. Die Anleitung war hilfreich, aber in einigen Bereichen nicht präzise genug.

70 Punkte: Montage erfordert etwas Geschick, Anleitung ist teilweise unklar. Die Montage erforderte ein gewisses Maß an Geschick und Erfahrung. Die Anleitung war in einigen Schritten unklar, was weitere Zeit und Versuche erforderte.

60 Punkte: Montage ist zeitaufwendig, mehrere Unklarheiten in der Anleitung. Der Zusammenbau dauerte deutlich länger als erwartet. Die Anleitung enthielt mehrere Unklarheiten, die den Ablauf erschwerten und zu Verzögerungen führten.

50 Punkte: Montage ist schwierig, viele Teile passen nicht perfekt, Anleitung ist nicht eindeutig. Die Montage gestaltete sich schwierig, da viele Teile nicht gut zusammenpassten. Die Anleitung war nicht eindeutig und führte daher zu Verwirrungen.

40 Punkte: Montage ist sehr schwierig, Anleitung ist unverständlich, viele Anpassungen nötig.

Die meisten Teile passten nicht ohne erhebliche Anpassungen zusammen. Die Anleitung war größtenteils unverständlich und bot wenig Unterstützung.

30 Punkte: Montage fast unmöglich ohne professionelle Hilfe, Anleitung ist fehlerhaft. Ohne professionelle Hilfe wäre der Zusammenbau kaum möglich gewesen. Die Anleitung enthielt viele Fehler, die die Montage extrem erschwerten.

20 Punkte: Montage ist unmachbar, viele Teile fehlen oder passen nicht. Mehrere Teile waren entweder fehlend oder passten überhaupt nicht zusammen, wodurch der Aufbau unmöglich war.

10 Punkte: Montage kann nicht durchgeführt werden, das Produkt ist defekt oder unvollständig. Der Zusammenbau konnte aufgrund eines defekten oder unvollständigen Produktes nicht durchgeführt werden. Ein Montagetest war somit nicht möglich.

4. Holzqualität

Testdurchführung:

Schritt 1: Visuelle Inspektion

Das Holz wurde gründlich betrachtet, um sichtbare Mängel wie Risse, Astlöcher oder Verfärbungen zu identifizieren. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf gleichmäßige Farbverteilung, das Fehlen von tiefen Kratzern und die strukturelle Integrität des Holzes gelegt.

Schritt 2: Haptische Prüfung

Die Oberfläche des Holzes wurde sorgfältig untersucht, indem die Hände über die gesamte Fläche gestrichen wurden, um die Rauheit zu fühlen und nach Splintern zu suchen. Es wurde darauf geachtet, ob die Haptik angenehm und die Oberfläche gleichmäßig und glatt ist.

Schritt 3: Belastungstest

Mehrere Holzstücke wurden leicht gebogen und gedrückt, um ihre Festigkeit und Widerstandsfähigkeit zu überprüfen. Dieser Test sollte sicherstellen, dass das Holz unter normalen Gebrauchslasten standhält und keine Anzeichen von Brüchigkeit oder übermäßiger Flexibilität zeigt.

Schritt 4: Prüfung der Oberflächenbehandlung

Die Qualität der Oberflächenbehandlung, sei es Lackierung oder Lasur, wurde auf Gleichmäßigkeit und Haltbarkeit getestet. Es wurde geprüft, ob die Beschichtung gleichmäßig aufgetragen ist, ob sie Blasen oder Unebenheiten aufweist und wie gut sie widerstandsfähig gegenüber Kratzern und Abnutzung ist.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Holz ist hochwertig, keine Mängel, Oberfläche ist glatt und gut behandelt.

Das Holz weist keinerlei sichtbare oder fühlbare Mängel auf. Die Oberflächenbehandlung ist gleichmäßig, ohne Blasen oder ungleichmäßige Stellen, und bietet einen hohen Schutz gegen Abnutzung und Kratzer.

90 Punkte: Holz hat minimale Mängel, die nicht die Funktion beeinträchtigen, gute Oberflächenbehandlung. Das Holz zeigt nur sehr kleine und unbedeutende Mängel, die die strukturelle Integrität und Funktionalität nicht beeinträchtigen. Die Oberflächenbehandlung ist gut und bietet einen angemessenen Schutz.

80 Punkte: Holz ist weitgehend gut, einige kleine Mängel, Oberflächenbehandlung ist ausreichend. Es gibt einige kleine Mängel, die jedoch die Funktionalität des Holzes nicht erheblich beeinträchtigen. Oberflächenbehandlung ist ausreichend, könnte jedoch in bestimmten Bereichen leichte Unebenheiten aufweisen oder weniger widerstandsfähig sein.

70 Punkte: Holz hat mehrere kleinere Mängel, Oberflächenbehandlung könnte besser sein. Das Holz hat mehrere kleinere Mängel, die möglicherweise die ästhetische Erscheinung beeinträchtigen. Die Oberflächenbehandlung ist nicht perfekt, weist Unregelmäßigkeiten auf und könnte langlebiger sein.

60 Punkte: Holz hat einige Mängel, Oberfläche ist nicht gleichmäßig behandelt. Das Holz zeigt einige deutliche Mängel, und die Oberflächenbehandlung ist ungleichmäßig, was zu Bereichen führt, die weniger geschützt und optisch beeinträchtigt sind.

50 Punkte: Holz hat signifikante Mängel, Oberflächenbehandlung ist schlecht. Das Holz weist bedeutende Mängel auf, die sowohl die ästhetische als auch die funktionale Qualität beeinträchtigen. Die Oberflächenbehandlung ist schlecht ausgeführt und bietet wenig Schutz.

40 Punkte: Holz hat viele Mängel, Oberfläche ist rau und schlecht behandelt. Das Holz ist von geringer Qualität mit vielen sichtbaren Mängeln. Die Oberfläche ist nicht nur rau, sondern auch schlecht behandelt, was das Holz unattraktiv und minderwertig erscheinen lässt.

30 Punkte: Holz ist minderwertig, viele Mängel, schlechte Oberflächenbehandlung. Das Holz ist von minderwertiger Qualität und zeigt viele Mängel, die die strukturelle Integrität beeinträchtigen könnten. Die Oberflächenbehandlung ist ungenügend und bietet wenig bis keinen Schutz.

20 Punkte: Holz ist von sehr schlechter Qualität, viele Risse und Splitter, keine ordentliche Oberflächenbehandlung.

Das Holz ist von sehr schlechter Qualität, mit zahlreichen Rissen und Splintern, die die Nutzung gefährlich machen könnten. Es gibt keine ordnungsgemäße Oberflächenbehandlung.

10 Punkte: Holz ist unbrauchbar, viele schwere Mängel, Oberflächenbehandlung fehlt oder ist sehr schlecht.

Das Holz ist praktisch unbrauchbar aufgrund der Vielzahl schwerwiegender Mängel. Eine Oberflächenbehandlung fehlt vollständig oder wurde so schlecht ausgeführt, dass sie keinen Schutz bietet.

5. Ergonomie und Handhabung

Testdurchführung:

Schritt 1: Prüfung der Größe und Form

Die Größe und Form des Farblernturms wurden sorgfältig überprüft. Dabei wurde darauf geachtet, dass alle Teile des Turms so gestaltet sind, dass sie problemlos in Kinderhände passen. Es wurde gemessen, ob die Griffe und Bausteine leicht zu greifen und zu halten sind und ob die Proportionen des gesamten Turms kindgerecht sind.

Schritt 2: Gewichtsanalyse

In diesem Schritt wurde das Gewicht jedes einzelnen Teils des Farblernturms gemessen. Dabei wurde sichergestellt, dass keines der Teile zu schwer für ein Kind ist und dass das Gesamtgewicht des Turms es ermöglicht, die Bausteine mühelos anzuheben und zu bewegen. Jedes Teil wurde auf eine Waage gelegt und die Gewichte wurden notiert und mit den altersentsprechenden Gewichtsempfehlungen verglichen.

Schritt 3: Praktische Verwendung

Ein Kind im Alter der Zielgruppe spielte unter Aufsicht mit dem Farblernturm. Dabei wurden verschiedene Aktionen wie Bauen, Stapeln und Umkippen beobachtet, um festzustellen, wie das Kind mit dem Turm interagiert. Dieser Schritt war entscheidend, um die theoretischen Annahmen aus den vorherigen Schritten in der Praxis zu überprüfen.

Schritt 4: Beobachtung und Feedback

Während das Kind spielte, wurden detaillierte Beobachtungen gemacht. Notizen wurden zu den Beobachtungen des Komforts, der Leichtigkeit der Handhabung und der Interaktion des Kindes mit dem Turm gemacht. Nach der Spielzeit wurde das Kind direkt nach seinen Erlebnissen und Empfindungen bezüglich Komfort und Handhabung befragt, um qualitatives Feedback zu erhalten, das die vorhergehenden, beobachtungs-basierten Bewertungen ergänzte.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Ergonomie und Handhabung sind optimal, das Kind kann sicher und bequem spielen. Die Größe, das Gewicht und die Form des Farblernturms sind perfekt auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten des Kindes abgestimmt. Jegliche Aktivitäten mit dem Turm bereiten dem Kind keine Schwierigkeiten.

90 Punkte: Ergonomie und Handhabung sind sehr gut, minimale Verbesserungen möglich. Der Turm ist fast perfekt angepasst, jedoch könnten geringfügige Verbesserungen die Handhabung noch weiter optimieren.

80 Punkte: Ergonomie und Handhabung sind gut, einige kleine Anpassungen möglich. Der Turm ist größtenteils gut handhabbar, jedoch haben sich einige kleinere Schwachstellen gezeigt, die durch kleine Änderungen behoben werden könnten.

70 Punkte: Ergonomie und Handhabung sind akzeptabel, jedoch nicht optimal. Der Turm ist insgesamt gut nutzbar, jedoch zeigen sich deutliche Bereiche, in denen Anpassungen notwendig wären, um die Bedienfreundlichkeit zu verbessern.

60 Punkte: Ergonomie und Handhabung sind teilweise unpraktisch, mehrere Anpassungen nötig. Mehrere Komponenten des Turms sind nicht optimal gestaltet, was die Handhabung für das Kind erschwert. Größere Anpassungen sind erforderlich.

50 Punkte: Ergonomie und Handhabung sind unpraktisch, das Kind hat Schwierigkeiten beim Spielen. Das Kind stößt auf signifikante Schwierigkeiten, die Teile zu greifen und zu handhaben, was den Spielspaß beeinträchtigt.

40 Punkte: Ergonomie und Handhabung sind schlecht, das Kind kann nur mit Mühe spielen. Die wesentlichen Aspekte der Ergonomie und Handhabung sind nicht erfüllt, sodass das Kind beim Spielen kämpfen muss.

30 Punkte: Ergonomie und Handhabung sind sehr schlecht, das Kind kann kaum spielen. Die Gestaltung ist so unpraktisch, dass das Kind kaum in der Lage ist, den Turm wie vorgesehen zu verwenden.

20 Punkte: Ergonomie und Handhabung sind extrem unpraktisch, das Kind kann nicht sicher spielen. Es besteht eine Gefahr der falschen Handhabung, die zu Unfällen oder Frustration führen kann.

10 Punkte: Ergonomie und Handhabung sind völlig ungeeignet, das Produkt ist unbrauchbar für Kinder. Der Turm ist so schlecht gestaltet, dass er für Kinder völlig ungeeignet ist und nicht verwendet werden kann.